



Im Gespräch stellte Akademiedirektor Dr. Achim Budde (re.) dem Ökonomen Prof. Dr. Dr. h. c. Clemens Fuest neben den Fachfragen auch persönliche Fragen. Es ergab sich ein interessantes Gespräch.

Das Veranstaltungsformat *Mittags im Schloss* richtet sich an einen ausgewählten Adressatenkreis und findet – wie der Name vermuten lässt – mittags in den Räumlichkeiten des Barockschlosschens Suresnes statt. Zunächst gibt es im Rahmen eines Podiumsgesprächs, das Akademiedirektor Dr. Achim Budde mit dem Gast führt, inhaltliche Kost und anschließend die leibliche Kost in Form eines kleinen Imbiss.

Bei der Veranstaltung, die am 3. Mai 2023 stattfand, war Prof. Dr. Dr. h. c. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts, München und Professor am Seminar für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der LMU München, zu Gast in der Akademie.



Zu den ausgewählten Gästen gehörten unter anderem Prinz Ludwig von Bayern (erste Reihe, li.), Charlotte Knobloch (erste Reihe, 2. v. l.), Weihbischof Anton Losinger (erste Reihe, Mi.) sowie Staatsminister Joachim Herrmann (erste Reihe, re.).

Im Gespräch ging es unter anderem darum, bei welchen großen Themen wie Inflation, Energiewende oder Exportabhängigkeit von China das ifo als Ratgeber im Hinblick auf politische Entscheidungsprozesse gefordert ist und inwiefern die gelieferten Fakten und Empfehlungen auch Gehör finden in Politik und Gesellschaft. In seinen Ausführungen betonte Fuest, dass politische Entscheidungen immer einen langen Weg nehmen, an dem viele Interessensgruppen beteiligt sind. Besonders wichtig sei die Wahrnehmung einer Problemlage in der Öffentlichkeit. Dies sei beispielsweise bei der Bankenkrise nicht der Fall gewesen. Ökonomen wären dem Vorwurf ausgesetzt gewesen, dass sie die Krise doch hätten vorhersehen müssen. Die ausgesprochenen Warnungen, die es laut Fuest durchaus gegeben hat, sind in der Gesellschaft nicht wahrgenommen worden.

Am Beispiel der Energiewende zeigte der Ökonom Clemens Fuest auf, wie die öffentliche Diskussion auch verzerrt werden kann. Das Thema polarisierte sehr stark und so werden Menschen, die berechtigte Bedenken und Zweifel anbringen, gleich als „Klimaleugner“ bezeichnet.

Großen Raum nahm das Thema der Klima- und Energiepolitik ein. Achim Budde stellte die Gretchenfrage: Wie und bis wann kann der Umstieg auf Energiegewinnung aus rein erneuerbaren Energien gelingen, ohne dabei die Wirtschaft zu ruinieren und den Klimawandel möglichst aufzuhalten? An dem Plan, bis 2045 den Umstieg vollzogen zu haben, hat Fuest Zweifel. Immerhin habe Deutschland 30 Jahre gebraucht,

um den Anteil erneuerbarer Energien auf 15 % zu heben. Und dabei gilt es zu bedenken, dass dies die Ernte der „tiefhängenden Früchte“ war. Die restlichen 85 % in 20 Jahren zu erreichen, hält Fuest für ein äußerst ambitioniertes Ziel.

Auch das viel besprochene System, das auf Energiespeicherung durch Wasserstoff beruht, betrachtet Fuest mit Vorbehalt. „Das ist reine Zukunftsmusik“, so die Worte des Ökonomen. Auch wenn die Verpflichtung auf das Ziel, Umstieg auf Energie aus rein erneuerbaren Energien bis 2045, da ist, empfiehlt Professor Fuest einen realistischen Blick auf die Verwirklichung dieses Ziels.

Neben den Fachfragen kamen im Laufe des flotten, unterhaltsamen und

Mittags im Schloss

Clemens Fuest zu Gast

heiteren Gesprächs aber auch einige private Facetten der Persönlichkeit von Clemens Fuest zum Vorschein: dass er Burgen und Schlösser mag, warum er nicht Geschichte studiert hat, und ob er eigentlich katholisch ist ...

Im Anschluss daran entwickelten sich bei einem Imbiss noch intensive Gespräche der Gäste untereinander und mit Professor Fuest, mitten drin Staatsminister Joachim Herrmann, Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Matthias Belafi, der Leiter des Katholischen Büros Bayern und Prinz Ludwig von Bayern. ■



Das gesamte Gespräch können Sie anhören. Wir haben es für Sie als Audio in unserem YouTube-Audiokanal dokumentiert. [Dieser Link](#) führt Sie direkt zum Gespräch. Sie finden das Audio auch in der [Mediathek](#) unserer Website.